

L01539 Hugo von Hofmannsthal
an Arthur Schnitzler, [7. 8. 1905]

Montag früh

mein lieber Arthur,

wir freuen uns ja so fehr, Euch Freitag hier zu sehen, aber ich will Ihnen doch
5 sagen – um es durch Ausprechen loszuwerden, dafs mich dies Hinauschieben
um eine Woche heftig, vielleicht unverhältnismäßig heftig verstimmt hat. Sie kön-
nen allerdings nicht wissen, dafs ich aus gewissen Arbeitsgründen Sonntag schon
wieder abreise und man sich daher knapp einmal sehen wird, in Monaten – aber
davon abgesehen, ganz an und für sich betrachtet: man sitzt auf der elenden Waf-
fenübung, freut sich so fehr auf die paar Menschen die man dann wiedersehen
10 kann – Richard kann ich nicht rechnen, bis er wieder normaler und gefünder
wird, Bahr ist verschollen – kommt dann zurück, sehnt sich fehr, in andere Dinge
wieder hineinzukommen (Sie ahnen nicht, wie einem solche vier Wochen den Kopf
verderben können), telegrafirt in der ersten halben Stunde, hofft doch ein biss-
chen, dafs der Andere auch irgend etwas von dieser Ungeduld hat, hofft in diesem
15 Fall, es wird heißen: übermorgen kommen wir zu Euch und dann müssen Sie zu
mir kommen ich lese Ihnen was vor ... und dann bekommt man eine Antwort, aus
der man so fehr spürt, dafs der andere sich nicht will aus seiner »Einteilung« brin-
gen lassen. Ich bin etwas traurig darüber. Wahrscheinlich ist das ganz dumm, aber
es ist vielleicht das Resultat von 200 kleinen Dingen.

20 Ihr

Hugo.

↗ Versand durch Hugo von Hofmannsthal am [7. 8. 1905] in Wien
Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [7. 8. 1905 – 11. 8. 1905?] in Wien

⌚ CUL, Schnitzler, B 43b/1.
Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, 1330 Zeichen
Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent
Schnitzler: mit Bleistift datiert: »7/8 905«
Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »257 257a«

✉ 1) Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Herausgegeben von Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 212.
2) Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Herausgegeben von Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: Wallstein 2018, S. 349.

¹¹ *verschollen*] Bahr urlaubte mit Anna von Mildenburg in Bayern.

^{18–19} *traurig ... Dingen.*] bis zum Schluss in zwei Zeilen entlang des Mittelfalzes auf der vierten und ersten Seite

QUELLE: Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, [7. 8. 1905]. Herausgegeben von Herausgegeben von Martin Anton Müller. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01539.html> (Stand 14. Februar 2026)